



Erster European Festival Summit „ein großer Erfolg“

Der europäische Festivalverband YOUROPE und die Karlsruhe Marketing und Event GmbH (KME) ziehen nach dem ersten European Festival Summit in Karlsruhe ein positives Fazit. Rund 200 Teilnehmende waren ins Tollhaus gekommen, um zu diskutieren, wie sie Festivals fit für die Zukunft machen können. Das Programm vom 18. bis 20. November erwies sich als relevant für die Teilnehmenden, die aus der Festivalbranche und aus externen Feldern wie Event-Produktion, Ticket-Portalen und digitale Services stammten. Für eine Überraschung sorgte Musiker Rüdiger Linhof (Sportfreunde Stiller).

YOUROPEs Vorsitzender Christof Huber nannte den European Festival Summit (EFS) in der Abschlussrunde am Mittwochnachmittag „einen großen Erfolg“. Es war nicht selbstverständlich gewesen, dass die erste Auflage einer Konferenz unmittelbar 200 Teilnehmende anziehen würde. „Wir haben gezeigt, dass kleinere Konferenzen, die gut designed sind, für einen offeneren Austausch unter den Teilnehmenden sorgen“, sagte er. Wissensaustausch sei seit jeher einer der Kernaufgaben von YOUROPE und der EFS habe maßgeblich dazu beigetragen.

Der EFS fungierte gleichzeitig als Abschlussevent für YOUROPEs dreijähriges Projekt [“Future-Fit Festivals”](#) (3F), das von der EU kofinanziert wird und im Dezember 2024 ausläuft. Die KME hatte sich vor Projektbeginn im Januar 2022 bereit erklärt, die Leitung des Projekts zu übernehmen. Dafür, den EFS in Karlsruhe zu veranstalten, sprach jedoch nicht nur die Tatsache, dass die Stadt Heimat der KME ist. Auch die exzellente Anbindung, die zentrale Lage in Europa und die Präsenz von spezialisierten Einrichtungen wie dem Karlsruher Institut für Technologie (KIT), das ebenfalls zum Programm beitrug, sprachen für Karlsruhe.

Die rund 200 Teilnehmenden stammten dementsprechend nicht nur aus der Festivalbranche, sondern auch aus Feldern, die mit Festivals zusammenarbeiten, wie etwa Ticketanbieter, KI, Baugewerbe, Kulturforschung, Kulturförderung, Polizei, Cybersecurity, Generation Z Marketing und Zukunftsforschung. Die Teilnehmenden kamen aus mehr als 20 Ländern, darunter die USA und Südafrika; der jüngste Teilnehmer war 22 Jahre alt, die älteste 79.

YOUROPEs Generalsekretär Holger Jan Schmidt nutzte den EFS auch, um mitzuteilen, dass sich der Verband in enger Zusammenarbeit mit der KME für vier weitere Jahre finanzielle Förderung der EU sichern konnte. Damit können die laufenden Aktivitäten zur Unterstützung der Festivalbranche fortgesetzt und sogar noch einige neue ergänzt werden.

Ein Panelprogramm so vielfältig wie die Festivalbranche

Im Panelprogramm konnten die Delegierten etwa lernen, wie sie KI für sich nutzen können. In einem inszenierten Streitgespräch beleuchteten Daniel Vollmer (AppSphere AG) und Prof. York Sure-Vetter (KIT) die Vor- und Nachteile der Software. Prof. Sure-Vetters Fazit: „Man kann KI in vielen verschiedenen Bereichen einsetzen. KI ist nicht schwarz-weiß – KI ist ein Werkzeug, das man benutzen kann. Und hoffentlich ist es ein Werkzeug, das Festivals viel besser machen wird.“

Im gut besuchten Panel „Quo Vadis, Festivals?“ befragte Journalist James Drury (IQ Magazine, UK) die führenden Festivalveranstalterinnen Cindy Castillo (Mad Cool Festival, ES), Arnaud Meersseman, (AEG presents France), Eugenie „EJ“ Encalarde (New Orleans Jazz & Heritage Festival, USA), Mikolaj Ziolkowski (Open'er Festival, PL), und Christof Huber (Gadget Entertainment / YOUROPE, CH) zur Zukunft der Festivalbranche.



Aktuelle Herausforderungen seien demnach Extremwetterereignisse wie Stürme und Starkregen, immer weiter steigende Produktionskosten, international erfolgreiche Headliner, die lieber eigene Stadionshows spielen, statt auf Festivals aufzutreten, steigende Gebühren für Künstlerinnen und Künstler und steigende Marketingkosten. „Unser Festivalmodell mit mehreren Bühnen und mehreren Genres ist in Schwierigkeiten“, stellte Meersseman fest. Die junge Zielgruppe aus der Generation Z verhalte sich anders als ältere Festivalbesuchende und die Branche müsse neue Strategien entwickeln, um sie zu erreichen.

Mögliche Lösungen stellte Gen-Z-Marketing-Experte Julius Lutz (Promoplug, DE) in der Session „Relevant bleiben“ vor. „Die Gen Z will es mutig und echt“, sagte er. „Es gibt nicht eine Gen Z-Zielgruppe, sondern viele unterschiedliche Bubbles mit unterschiedlichen Interessen.“ TikTok sei das Mittel, um die Gen Z zu erreichen.

Im Panel „Unabhängige Festivals“ kamen Vertreterinnen und Vertreter einiger der bekanntesten europäischen Festivals zusammen, die zu keinem Konglomerat wie LiveNation gehören: Achim Ostertag (Summer Breeze Open Air, DE), Marie Sabot (We Love Green, FR), Mikko Niemelä (Ruisrock, FI), Pavla Slivova (Colours of Ostrava, CZ) und Summit-Gastgeber Martin Wacker (KME / Das Fest, DE).

Moderator James Drury befragte sie zu den Herausforderungen, aber auch den Freuden des Unabhängigseins. Als Vorteile nannten sie etwa die Tatsache, dass sie ihre eigenen Entscheidungen treffen könnten und ihr Schicksal selbst in der Hand haben würden, ohne dass ein „Big Boss“ über ihnen stehe, sowie die Zusammenarbeit mit multinationalen Unternehmen.

Andere Panels beschäftigten sich mit der Frage, ob Festivals kulturelles Erbe sein können (die kurze Antwort: ja!), wie Festivals mit Ransomware-Attacken und Bombendrohungen umgehen können, was Festivals von Futurologen lernen können, warum das Boom Festival (PT) ein absoluter Vorreiter der Festivalnachhaltigkeit ist, warum Musik eine so starke emotionale Wirkung auf uns hat, wie Festivals sich nachhaltige, zirkuläre Baumethoden zunutze machen können, welchen Einfluss Großveranstaltungen auf die Gesellschaft haben, wie die EU Festivals finanziell fördert, welchen Einfluss Extremwetter auf Veranstaltungen im Freien hat und wie das Roskilde Festival (DK) seine Besuchenden aktiv motiviert, sich eine positivere Zukunft vorzustellen.

Festivallegende Eric van Eerdenburg beantwortete in einem Interview Fragen zu seiner langen Karriere und zur Zukunft des Lowlands Festivals ohne ihn. YOUROPE-Mitglied Höme – Für Festivals präsentierte außerdem die Ergebnisse der ersten gemeinsamen europaweiten Umfrage unter Festivalgängern und -gängerinnen.

Interaktive Programmpunkte und Unterstützung für die Ukraine

Der EFS bot auch einige interaktive Sessions. Während einer Exkursion zum Bühnenbauer Megaforce in Weingarten nahe Karlsruhe konnten die Teilnehmenden mehr über die Konstruktion der Herzstücke eines jeden Festivals erfahren. Auf einer Exkursion zur PTV Group konnten sie eine VR-Demonstration testen, die die Planung der Last Mile, also dem Bereich unmittelbar um ein Festival herum, einfacher macht.

In einem interaktiven 4D Future Mapping Workshop bauten die Teilnehmenden die Festivals ihrer Träume und lernten dabei, Festivalgelände aus allen Blickwinkeln zu betrachten. In einem Workshop zum Thema Event-Sicherheit übten die Delegierten, wie sie gleichzeitig auftretende Bedrohungen wie eine Unwetterwarnung und einen Besucher mit einer hochansteckenden Virusinfektion priorisieren und damit umgehen können.

Für Tränen in den Augen sorgte bei einigen Delegierten eine Überraschung während des Dinner-Events am Dienstagabend. Die KME und YOUROPE hatten zum Drei-Gänge-Menü in die Abfüllhalle

der Brauerei Höpfner eingeladen, die in eine stimmungsvolle Event-Location verwandelt worden war. Möglich war das nur dank der langjährigen DAS FEST-Partner Hoepfner, Crystal Sound und Megaforce.

Was die Delegierten nicht wussten: Rüdiger Linhof, besser bekannt als der Bassist der Sportfreunde Stiller, hatte einen Auftritt des ukrainischen Musikers Maksym Chmyr vorbereitet. Chmyr ist Pianist, Singer-Songwriter und Gründer der Popband The Castle aus Lwiw. Per Stream spielte der Musiker zwei Songs live aus seiner ukrainischen Heimatstadt, darunter Lean on Me von Bill Withers.

YOUROPEs Generalsekretär Holger Jan Schmidt nutzte den EFS mehrfach, um auf den Krieg in der Ukraine aufmerksam zu machen. YOUROPE werde seine Unterstützung zusammen mit der Hilfsorganisation [Music Saves Ukraine](#) fortsetzen, so lange es nötig sei. Er rief die Anwesenden dazu auf, die Ukraine nicht zu vergessen und ebenfalls zu überlegen, wie sie das Land mit ihren Events unterstützen können.

Zitate:

Holger Jan Schmidt, Generalsekretär von YOUROPE und Booker der Hauptbühne von DAS FEST:

„Ich bin ausgesprochen zufrieden damit, wie der European Festival Summit verlaufen ist. In einer Zeit, in der Festivals vor enormen Herausforderungen stehen, ist es uns gelungen, 200 Menschen in Karlsruhe zusammenzubringen, um gemeinsam über die Zukunft unserer Branche zu sprechen und Wege aufzuzeigen, wie wir diese am besten gestalten können. Wir wussten, dass wir ein starkes Programm haben, aber aus eigener Erfahrung und aufgrund des hervorragenden Feedbacks kann ich unsere Speaker nicht genug für ihre Brillanz loben.

Es ist uns gemeinsam gelungen, gleichzeitig auf uns selbst zu schauen und über den Tellerrand hinauszublicken – auf das, was uns antreibt, motiviert, zurückhält und Angst macht. Ich bin davon überzeugt, dass wir diese Herausforderungen gemeinsam viel besser bewältigen können als jeder für sich. Diesen Geist habe ich während des gesamten Summits gespürt.

Fit für die Zukunft zu sein ist ein Prozess, der niemals endet, denn die Zukunft ist immer da. Lasst uns das gemeinsam anpacken!

Ein besonderer Dank geht an das großartige Team in Karlsruhe, das nicht nur einen wunderbaren Rahmen für den Summit in ihrer Heimatstadt geschaffen hat, sondern auch eine unschätzbare Hilfe bei der Umsetzung unseres europäischen Projekts ‚3F – Future-Fit Festivals‘ ist.“

Martin Wacker, Geschäftsführer der KME:

„Für zwei Tage schlug das europäische Festival-Herz in Karlsruhe. Es war uns eine Ehre, Gastgeber für die vielen Kolleginnen und Kollegen sein zu dürfen. Es war einfach großartig, das Herzblut und die Seele zu spüren, die uns alle dazu antreibt, uns unermüdlich für unsere einmaligen Festivals einzusetzen. Wir sind die Plattformen für ein wenig „Utopia“ in schwierigen Zeiten – und wir leben den europäischen Zusammenhalt vor, den wir jetzt in allen Bereichen bräuchten. Danke für das grandiose Miteinander!“

Über YOUROPE

Seit 1998 hat sich YOUROPE – The European Festival Association zum wichtigsten Verband für Populärmusikfestivals in Europa entwickelt. Im November 2024 zählt YOUROPE 129 Festivals und associated Members aus 30 europäischen Ländern zu seinen Mitgliedern. Ziel des Verbandes ist es, die europäische Festivallandschaft als Ganzes zu stärken und zu verbessern, Kunst und Musik zu fördern und verschiedene Kulturen zu verbinden.

In seinen Arbeitsgruppen konzentriert sich YOUROPE auf verschiedene Themen, die für Festivals von zentraler Bedeutung sind: Nachhaltigkeit, Klimaschutz und Umweltschutz in der GO Group (Green Operations Europe) sowie Sicherheit und Crowd Management in der YOUROPE Event Safety (YES) Group.

Darüber hinaus veranstaltet YOUROPE die alle zwei Jahre stattfindende European Festival Conference (EFC) und organisiert die jährlichen European Festival Awards (EFAs).

Über die KME

Die KME Karlsruhe Marketing und Event GmbH verantwortet das City- und Standortmarketing in und für Karlsruhe. Wesentliche Aufgabe der städtischen GmbH ist die Konzeption, Vorbereitung, Durchführung und Weiterentwicklung von kulturellen, sportlichen, unterhaltenden und sonstigen Veranstaltungen, die im städtischen Interesse und im Rahmen einer strategischen Ausrichtung der Stadt Karlsruhe erforderlich sind. Solche Veranstaltungen sind unter anderem Süddeutschlands größtes Musik-Open-Air DAS FEST, das SCHLOSSLICHTSPIELE Light Festival Karlsruhe, das weltweit beachtete Licht- und Medienkunstereignis am Karlsruher Schloss oder das INIT INDOOR MEETING KARLSRUHE, das internationale Leichtathletik Event in Deutschland sowie die Stadtwerke Karlsruhe WINTERZEIT mit Süddeutschlands schönster Open-Air-Eislaufbahn.

Pressefotos (Bitte Fotografen nennen):

https://www.dropbox.com/scl/fo/xaukob421uxx6fcwyrqfy/AMth7TQ_s1K5W7FO3vkuaCY?rlkey=91g69yzsr7xjtz436kfho1m7t&dl=0

For more info, please contact:

Philipp Schätzle, Pressesprecher KME

Telefon: +49 721 782045-260

E-Mail: schaetzle@karlsruhe-event.de

3F – Future-Fit Festivals project lead:

